

## B Ü C H E R ... B Ü C E R ... B Ü C E R ... B Ü C E R ...

*Die Redaktion empfiehlt*

1. **Tauber, Joachim:** *Die deutsch-litauischen Beziehungen im 20. Jahrhundert.* Lüneburg: Institut Nordostdeutsches Kulturwerk 1993. 30 Seiten, Preis ca 5,- DM (zu bestellen beim Verlag Nordostdeutsches Kulturwerk, Conventstr. 1, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131-37097, Fax 04131-391143)

2. **Žalys, Vytautas:** *Ringen um Identität. Warum Litauen zwischen 1923 und 1939 im Memelgebiet keinen Erfolg hatte.* Lüneburg: Institut Nordostdeutsches Kulturwerk 1993. 104 Seiten (deutsch- und litauischsprachig!), Preis 20,- DM.

*Aus dem Vorwort:* Die vorliegende Arbeit analysiert das Verhältnis dieser Bevölkerungsgruppen untereinander sowie die von Kaunas und Berlin ihnen gegenüber verfolgte Politik. Beide Seiten gingen von einseitig nationalistisch geprägten Vorstellungen aus, denen das politische und soziale Verhalten der Bevölkerung nur teilweise entsprach. Das Scheitern des Zusammenlebens in einer nationalen Konfrontation und schließlich die Erfahrungen und Ergebnisse des zweiten Weltkrieges führten zum Ende der gemeinsamen kleinlitauischen und deutschen Prägung des Memelgebietes.

3. **Die Grenze als Ort der Annäherung.** *750 Jahre deutsch-litauische Beziehungen.* Hrsg. v. Arthur Hermann, Köln, Mare Balticum, 220 Seiten, Preis 50,- DM (zu beziehen beim Verlag Mare Balticum, Rubensstr. 7, 50676 Köln, Tel./Fax 0221-214996).

Verhältnis von Deutschland und Litauen. In Ostpreußen und in Litauen haben Deutsche und Litauer jahrhundertlang friedlich nebeneinander gelebt. Deutsche und litauische Intellektuelle haben sich für die Kultur des Nachbarn begeistert und voneinander profitiert...

*Inhalt:*

### **I. Litauer und Prußen in Ostpreußen**

1. Manfred Klein: Preußisch-Litauen. Neue Aufgaben für die kulturanthropologische Forschung.
2. Algirdas Matulevičius: Deutsch-litauische Beziehungen in Preußisch-Litauen.
3. Alfred Kelletat: Von engsten und weitesten Sarmatien. Ansprache bei d. Johannes-Bobrowski-Konferenz in Vilnius 1992.
4. Audronė B. Willeke: Die Prußen in der deutschen Literatur seit der Romantik.

### **II. Vydūnas - Vermittler der Kulturen**

5. Vacys Bagdonavičius: Vydūnas und sein Wirken im Zusammenhang deutsch-litauischer Beziehungen.
6. Jürgen Storost: Vydūnas im Spiegel zeitgenössischer deutscher Behörden und Presseorgane.
7. Leonas Stepanauskas: Wilhelm Storost-Vydūnas in seinen letzten Lebensjahren.

### **III. Deutsche in Litauen**

8. Harry Stossun: Zwischen Lehrstuhl und Pflug. Die Geschichte der Deutschen in Litauen.
9. Nastazija Kairiukštytė: Deutsche in Litauen 1945-1960, dargestellt anhand von Behördenakten.
10. Arthur Hermann: Die Ostpreußen in Litauen 1945-1951.

## **ANSCHRIFTEN DER AUTOREN**

**Dr. Arūnė L. Arbušauskaitė**, Preila 79-1, 5870 Neringa, Litauen

**Prof. Dr. Alfred Bammesberger**, Richard-Straußstr. 48,  
85072 Eichstätt

**Pfarrer Martin Bauer**, Hinter dem Hirsch 7, 46446 Emmerich

**Pfarrer Alfred Franzkeit**, In den Wiesen 3, 27259 Wehrbleck

**Arthur Hermann**, C.M.v.Weberstr. 14, 69245 Bammental

**Albertas Juška**, Paryžiaus Komunos 24-21, 5802 Klaipėda,  
Litauen

**Prof. Dr. Domas Kaunas**, V. Pietario 7-6, 2015 Vilnius, Litauen

**Ruth Kibelka**, Schliemannstr. 18, 10437 Berlin

**Dr. Jokūbas Skliutauskas**, Klaipėdos 2-8, 2001 Vilnius, Litauen

**Leonas Stepanauskas**, Schließfach 776, 10047 Berlin

**Dr. Jürgen Storost**, Allee der Kosmonauten, 12681 Berlin

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich bin am Lehrstuhl für litauische Sprachwissenschaft an der Pädagogischen Universität Vilnius tätig und untersuche die Geschichte der litauischen Lexikographie in Ostpreußen.

Der Vilniuser Verlag "Mokslas" hat 1987 die von mir vorbereitete Edition des handschriftlichen deutsch-litauischen aus dem 17. Jh. stammenden Wörterbuches "Lexicon Lithuanicum" herausgegeben. Die Ausgabe eines anderen bis jetzt nicht gedruckten Wörterbuches "Clavis Germanico-Litvana" aus dem 17. Jh. ist dank meiner Bemühungen in diesem Verlag eingeplant worden.

Als Mitglied eines Beirats des Wissenschaftlichen Instituts für litauische Sprache in Vilnius interessierte ich mich für litauische Familien-, Personen- und Ortsnamen der litauischen Gemeinden in *Ostpreußen des 16.- 20. Jh.* Während *meines kurzen* Deutschlandaufenthaltes im Herbst 1993 hatte ich die erste Möglichkeit, Einsicht in die Kirchenbücher und andere Bestände des Evangelischen Zentralarchivs Berlin, der Zentralstelle für die deutsche Genealogie Leipzig und des Geheimen Staatsarchivs des Preußischen Kulturbesitzes Berlin-Dahlem zu nehmen. Es wird geplant, im Laufe einiger Jahre in Vilnius eine Kartothek von litauischen Familien- und Ortsnamen zusammenzustellen, um historisch-wissenschaftliche Untersuchungen der litauischen Anthroponomie Ostpreußens durchführen zu können.

Derzeit ist es wichtig, **zum ersten**, die Vorbereitungen zur Aufstellung einer solchen Kartothek zu treffen, d.h. die ältesten in den Archiven von Berlin und Leipzig aufbewahrten Kirchenbücher des 16.-17. Jh. aus litauischen Gemeinden auszuwählen, die als die ersten zur Aufstellung der künftigen Kartothek von Familien- und Ortsnamen dienen sollen. Deswegen besteht die Notwendigkeit, vor Ort Einsicht in die in den o.g. Archiven vorhandenen Bücher zu nehmen, um feststellen zu können, wie

viele litauische Personennamen betreffende Bücher erhalten, wie ihre Lesbarkeit ist und inwieweit sie zum Nachverlegen bzw. zum Anfertigen von Mikrofiches tauglich sind. Das setzt mindestens 2 Monate Arbeit in den Archiven von Berlin und Leipzig voraus. Zum zweiten, im Jahre 1997 werden wir in Litauen das 450-jährige Jubiläum des ersten gedruckten litauischen Buches - des protestantischen Katechismus - begehen. Der Autor dieses Buches ist Martynas Mažvydas, der Pfarrer in Ragnit war. Es ist mir gelungen, Mažvydas' zeitgenössische Archivdokumente zu entdecken und zwar die Nachtgeldregister des Ragniter Amtes von 1540 sowie einige spätere Dokumente mit vielen litauischen Familien- und Ortsnamen. Auf Grund der linguistischen Analyse dieses in Litauen noch nicht bekannten Materials plane ich, einen Vortrag über die Geschichte der litauischen Familiennamen auf der Konferenz anlässlich des 450-jährigen Jubiläums von Mažvydas' Werk 1997 zu halten, wie auch einige Artikel und später eventuell noch eine spezielle Studie zum Druck vorzubereiten.

Meine Pläne habe ich koordiniert mit Herrn Prof. Dr. habil. A. Vanagas, dem Direktor des Instituts für litauische Sprache ( er ist an der Entstehung einer solchen Kartothek interessiert) und mit Herrn Dr. Nikžentaitis, dem Direktor des Forschungszentrums für Geschichte Westlitauens und Ostpreußens an der Universität Klaipėda (Memel). Mein Vorhaben hat die Zustimmung des berühmten deutschen Namensforschers Dr. E. Eichler, der als Professor an der Universität Leipzig tätig ist, auch Herrn Vytautas Gocentas, des bevollmächtigten Mitgliedes des Landtages der Gemeinschaft Kleinlitauen und bevollmächtigten Mitgliedes der Kleinlitauen-Stiftung in Litauen gefunden.

Wegen der finanziellen Schwierigkeiten im Hochschulwesen haben aber weder die Pädagogische Universität Vilnius noch das Institut für Litauische Sprache die Mittel zur Finanzierung des notwendigen Forschungsaufenthaltes in Berlin und Leipzig sowie

zur Kopie bzw. Verfilmung der Materialien, die am bedeutensten und aktuellsten für die Realisierung der obenerwähnten Ziele sind. Es ist heute in Litauen von großer Bedeutung die litauischen Familien- und Ortsnamen anhand der neuentdeckten Archivadokumente zu erforschen. Wenn Sie uns bei der Verwirklichung unserer Pläne, die Forschungen durchzuführen und die Kartei zusammenzustellen, helfen könnten, würden wir Ihre Bemühungen und Unterstützung als einen guten Dienst und eine große Hilfe für die litauische Philologie sowie als einen wertvollen Beitrag zur humanitären Hilfe seitens der Bundesrepublik Deutschlands für die Republik Litauen betrachten.

Ich wäre Ihnen deswegen tief verbunden, wenn Sie unter der Berücksichtigung meiner Bitte die Möglichkeit finden würden, mein Forschungsaufenthalt im Laufe des Jahres 1994 zu finanzieren, incl. Reisekosten, Unterkunft, Stipendium und ca 1500 DM zur Anfertigung bzw. Ausleihe von Kopien und Mikrofiches.

Weitere Begründungen und Berechnungen werde ich Ihnen gerne umgehend auf Ihre Aufforderung zuschicken.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Vincentas Drotvinas  
Viršuliškių 14-21  
2056 Vilnius  
Litauen



***ISSN0937-1710***